



Auch nach dem Ableben existieren Online-Profile und Daten weiter. © Kari Schnellmann

Merkblatt

Digitaler Nachlass – Warum vorsorgen?

Digitale Spuren bleiben auch nach dem Tod bestehen. Ohne klare Regelungen ist es für Angehörige mühsam, Profile zu löschen, Abos zu kündigen oder Werte wie Kryptowährungen zu sichern. Vorsorge spart Zeit, Kosten und schützt die Privatsphäre.

Physische Geräte (PC, Smartphone, Festplatten) gehen automatisch in die Erbmasse über. Der Zugang zu Online-Konten oder Cloud-Diensten ist komplexer: Hier braucht es Anweisungen und gesicherte Zugangsdaten, sonst laufen Abos weiter oder Daten bleiben unzugänglich.

In der Schweiz fehlen spezifische Gesetzesbestimmungen zum digitalen Nachlass. Lokal gespeicherte Daten sind vererbbar, bei Online-Konten greifen zusätzlich Vertrags- und Persönlichkeitsrechte. Da Persönlichkeitsrechte mit dem Tod enden, Urheberrechte aber vererbt werden, sollten Sie selbst festlegen, was mit Ihren Daten geschehen soll.

IHRE 5 WICHTIGSTEN SCHRITTE

1

Bestandsaufnahme (Digitale Inventarliste)

Erfassen Sie:

- **Konten & Profile:** E-Mail, Social Media, Messenger, Plattformen/Marktplätze, Foren, Gaming.
- **Dienste & Abos:** Streaming, Cloud-Speicher, Software-Lizenzen, Online-Zeitungen, Strom/Gas/Telekom-Portale.
- **Zahlungen & Vermögenswerte:** PayPal, TWINT, Prepaid-Guthaben, Kundenkonten, Krypto-Wallets/Exchanges.
- **Geräte & Zugänge:** Smartphone, Laptop, PIN/Entsperrcode, Passwort-Manager (Masterpasswort), 2FA-Methoden.
- **Eigene Inhalte & Rechte:** Fotos/Videos/Dokumente, Websites/Domains, Repositorien.

2

Zugänge sicher dokumentieren

Es gibt verschiedene Wege, Zugangsdaten festzuhalten. Am einfachsten ist eine Liste in einem Notizbuch – allerdings ist eine solche physische Liste nicht sicher, da sie leicht in falsche Hände geraten kann. Sicherer ist es:

- **Passwort-Manager nutzen** (z.B. [SecureSafe](#), [LastPass](#) in der Schweiz): Hinterlegen Sie das **Masterpasswort** + Wiederherstellungs-Codes (2FA) in einem versiegelten Umschlag, Bankschliessfach oder bei einer Vertrauensperson/Notarin.
- **Alternativ analog:** Eine geprüfte Liste mit Benutzernamen/Ort der Aufbewahrung (nicht zwingend Passwörter) – sicher und getrennt von Geräten verwahren.
- **Krypto besonders regeln:** **Seed Phrases/Hardware-Wallets** beschriften (ohne Preisgabe der Seed im Klartext im Testament) und klar anordnen, wer Zugriff erhält.

3

Zuständigkeiten festlegen

- **Digitale Vertrauensperson / Nachlassverwalter:in** benennen, die/der Konten verwalten/löschen, Abos kündigen, Daten sichern kann.
- **Bei komplexen Fällen:** digitale:n **Willensvollstrecker:in** (professionell) einsetzen.

4

Wünsche rechtlich verankern

- **Testament/Erbvertrag:** Umgang mit Konten/Daten festlegen (löschen, übertragen, archivieren).
- **Vorsorgeauftrag:** Zuständigkeit bei Urteilsunfähigkeit regeln.
- **Plattform-Funktionen nutzen:**
 - **Google:** [Inaktivitätsmanager](#) (Freigaben/Löschung nach Frist).
 - **Apple:** Nachlasskontakt (Zugriff auf iCloud-Daten ohne Passwörter).
 - **Social Media:** Gedenkzustand/Löschung definieren (z. B. Facebook [Formular](#))

5

Laufend aktuell halten

- Liste und Anordnungen **jährlich prüfen** (z. B. beim Steuertermin) und Änderungen vermerken.

PRAKTISCHE HINWEISE

- **Datensparsamkeit:** Nicht mehr genutzte Konten löschen, Abos kündigen.
- **Datensicherung:** Wichtige Dateien regelmässig auf zwei getrennten Medien sichern (**3-2-1-Regel**).
- **Privatsphäre:** Sensible Inhalte (Tagebücher, Chats) klar zuordnen: löschen, archivieren, an bestimmte Person übergeben.
- **Rechte:** Urheberrechte sind vererblich; Nutzungsrechte von Plattformen/Software meist nicht.
- **Belege:** Sterbeurkunde/Erbenbescheinigung erleichtern Anträge bei Anbietern.

ANLAUFSTELLEN & WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (EDÖB): Informationen zu Datenschutz & digitalem Erbe.
- Anbieter-Hilfeseiten (z. B. Google, Apple, Meta, Microsoft) zu Nachlass-/Inaktivitäts-Funktionen.
- Fachpersonen (Erbrecht/Digitalrecht) für individuelle Prüfung.

KURZANLEITUNG FÜR ANGEHÖRIGE IM TODESFALL

Die Erbengemeinschaft sollte gemeinsam festlegen, wer den digitalen Nachlass verwaltet. Dabei gilt:

1. **Überblick schaffen:** Geräte sichern, E-Mail-Postfach prüfen, Passwort-Manager/Listen suchen.
2. **Kosten stoppen:** Laufende Abos/Verträge identifizieren und kündigen.
3. **Daten sichern:** Fotos/Dokumente überführen (Urheberrechte beachten).
4. **Konten regeln:** Social-Media gemäss Wunsch löschen/gedenken; Anträge bei Anbietern mit Sterbeurkunde/Erbenbescheinigung stellen.
5. **Spezialfälle:** Krypto-Assets, Domains/Webseiten, berufliche Accounts – nötigenfalls Fachpersonen beiziehen.



Wünschen Sie eine persönliche Beratung?

Der WWF berät Sie professionell, vertraulich und kostenfrei.
Scannen Sie den QR-Code für mehr Informationen oder um einen Termin zu vereinbaren.

Diese Broschüre kann keine individuelle Beratung durch einen Rechtsanwalt, Notar und/oder Steuerberater ersetzen. Eine Haftung des WWF wird durch diese Broschüre nicht übernommen.



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
wwf.ch/kontakt

wwf.ch/spenden